



FAQ

Frequently Asked Questions

FAQ – ANDOCKWAGEN

ALLGEMEIN

1. Gibt es bestimmte „Beispielkonfigurationen“ für medizinische Geräte?

+ Leider nicht, da die Situationen in Krankenhäusern extrem unterschiedlich sind und auch die medizinischen Anforderungen teilweise stark voneinander abweichen. Dennoch können Sie sich Referenzen unseres Andockwagens ansehen → [Referenzen](#)

2. Spielt die Größenauswahl vom Andockwagen nur wegen der Zuladung eine Rolle?

+ Bedingt spielt die Größenauswahl eine Rolle, neben der Zuladung ist die Größe des Aufzugs entscheidend für die richtige Größenauswahl des Andockwagens. Generell gilt aber umso größer, desto besser, da so die Sicherheit in der Anwendung bestmöglich gewährleistet werden kann.

3. Wo und wozu wird ein Andockwagen eingesetzt?

+ Ein Andockwagen wird primär im klinischen Umfeld eingesetzt, insbesondere in Krankenhäusern und spezialisierten medizinischen Einrichtungen. Er dient dazu, medizinische Geräte sicher und flexibel am Patientenbett oder an Transportliegen zu befestigen. Dies ermöglicht eine schnelle Mobilisierung von Patienten bei gleichzeitigem Mitführen wichtiger medizinischer Geräte, wie Infusionspumpen, Monitore oder Beatmungsgeräte. Durch die Nutzung eines Andockwagens wird die Versorgung der Patienten verbessert, die Effizienz im Klinikalltag gesteigert und gleichzeitig die Sicherheit während des Transports erhöht.

4. Kann man den „provi-Dock“ an jedes Bett anbringen?

+ Grundsätzlich ist der provi-Dock so konzipiert, dass er an eine Vielzahl gängiger Bettenmodelle adaptiert werden kann. Dennoch ist eine individuelle Überprüfung der spezifischen Bettmaße und -konstruktion notwendig, um eine sichere und stabile Befestigung sicherzustellen. Faktoren wie die Breite des Bettes, der Abstand und die Position der Rollen sowie das Material der Betthäupter müssen dabei berücksichtigt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass der provi-Dock zuverlässig funktioniert und eine sichere Patientenversorgung jederzeit möglich ist.

5. Sind auch „Stretcher = Patiententransport,Transportliege“ geeignet, um provi-Dock daran mitzuführen?

+ Ja, auch an Patiententransportliegen, Transportliegen (Stretcher) ist unser provi-Dock geeignet. Zu beachten ist dabei, dass die Konstruktion des Stretcher eine stabile und sichere Befestigung des Andockwagens erlaubt. Dabei müssen insbesondere die Rahmenkonstruktion, die Belastbarkeit und die Beweglichkeit des Stretcher beachtet werden. Eine sorgfältige Überprüfung im Vorfeld ist unerlässlich, um die Stand- und

FAQ – ANDOCKWAGEN

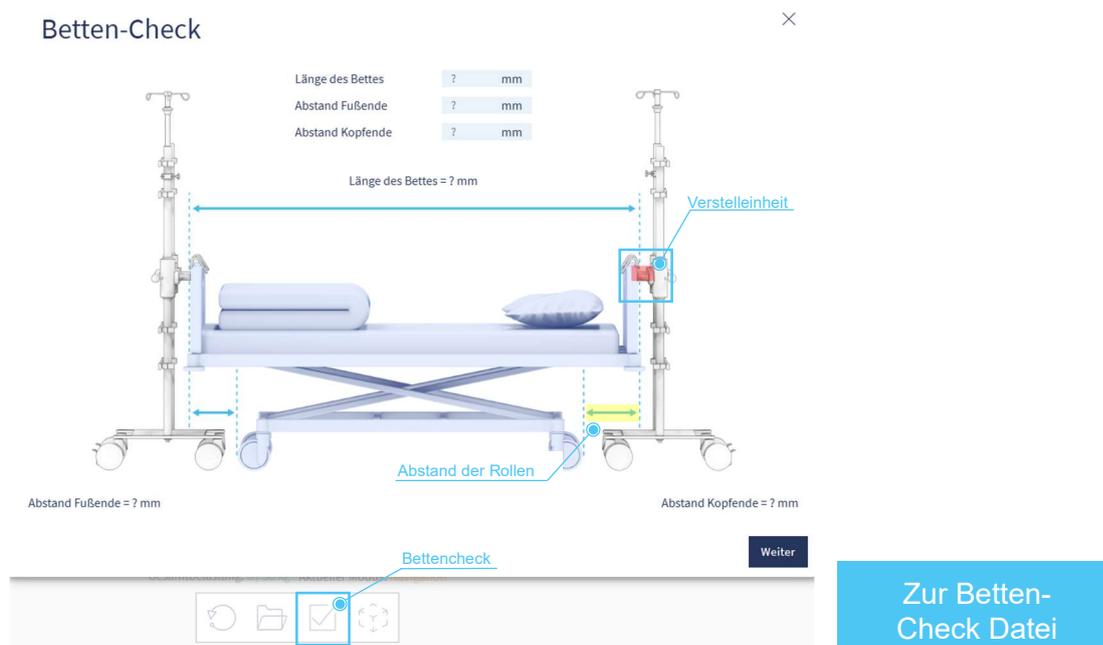
Kippsicherheit während des Transports sicherzustellen und eine optimale medizinische Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN & INSTALLATION

6. Welche Maße des Bettes sind wichtig aufzunehmen?

+ Sehr wichtig sind die Länge des Bettes und der Abstand der Rollen (im ungünstigsten Fall gedreht) zum Ende des Bettes aufzunehmen. Beim Abstand der Rollen ist es für uns wichtig, dass unsere Rollen vom Andockwagen kollisionsfrei unter dem Bett stehen und fahren können.

Die wichtigsten Maße finden sie nochmals im sogenannten „Bettcheck“ diesen finden Sie in unserem Konfigurator am Ende, kurz bevor Sie die Konfiguration final abschließen, klicken Sie dafür auf das Haken Symbole in der Navigationsleiste unten → [provita Konfigurator](#)



7. Welche Verstelleinheit sollte man verwenden und warum?

+ Die Wahl der Verstelleinheit richtet sich nach der Größe des jeweiligen Bettes sowie dem verfügbaren Platzbedarf, der für eine kollisionsfreie Bewegung der Rollen notwendig ist. Dabei sollte die Länge der Verstelleinheit so bemessen sein, dass sie eine reibungslose und sichere Verstellung ermöglicht, ohne dass es zu Kollisionen oder Blockierungen kommt.

FAQ – ANDOCKWAGEN



Artikelnummer: Z-DOCK43 / Z-DOCK50 / Z-DOCK44

8. Warum nimmt man den „offenen“ Schiebegriff?

+ Dieser beugt einer Verwendung des Schiebegriffs als Gerätehalter vor. Ein „Mis-Use“ wird hiermit bestmöglich ausgeschlossen.



Artikelnummer: Z-DOCK45

9. Wann nimmt man Kugeln, wann Rohr?

+ Durch die Kugeln wird der Raum im Verstellbereich des Andockwagens weniger eingeschränkt. Bei den Bügelgriffen kann es schneller zu einer Kollision mit montierten Geräten kommen.



FAQ – ANDOCKWAGEN

10. Was ist wichtig beim Abstand der Geräteschienen?

+ Der Abstand richtet sich nach den mitgeführten Geräten. Diese sollten ohne Einschränkung bedienbar sein. Dabei ist zu beachten, dass die Größen / Abmaße der medizinischen Geräte je nach Krankenhaus unterschiedlich sind.

11. Wann setzt man einen Potentialausgleich ein?

+ Ein Potentialausgleich wird eingesetzt, um elektrische Spannungsunterschiede zwischen verschiedenen leitfähigen Teilen eines Systems oder Geräts auszugleichen. Dies dient der Sicherheit, um Gefährdungen durch Stromschläge zu vermeiden, insbesondere in Anlagen oder Geräten, die mit elektrischen Stromquellen in Kontakt stehen. Auch wenn der Potentialausgleich in der Praxis nicht häufig beim Andockwagen benötigt wird, ist er stets im Lieferumfang enthalten.

12. Gibt es Fälle, in denen man weniger oder mehr Schienen einsetzt?

+ Ja, dabei kommt es darauf an, wie viele medizinische Geräte mitgeführt werden sollen.

13. Wann montiert man einen Monitorhalter auf einer Normschiene – wann am Rundrohr?

+ Die Montage des Monitorhalters auf einer Normschiene erfolgt in der Regel, wenn Flexibilität in der Positionierung des Monitors gewünscht ist, da die Normschiene verschiedene Anpassungen ermöglicht.

Jedoch wird die Montage am Rundrohr bevorzugt, da sie in den meisten Fällen stabiler und robuster ist. Das Rundrohr bietet eine höhere Tragfähigkeit und ist ideal für Anwendungen, bei denen der Monitor besonders stabiler und sicherer befestigt werden soll.

ANWENDUNGSBEREICHE & KOMPATIBILITÄT

14. In welchem Fall packt man auf beide Seiten des Andockwagens Geräte?

+ Das hängt vom jeweiligen Bediener ab, da durch die beidseitigen Schienen sich einerseits die Fläche verdoppelt, Andererseits ist manchmal die Bedienung einfacher und empfehlenswert, wenn medizinische Geräte auch auf der Bettseite angebracht werden können.

15. Kann es sein, dass man ein weiteres Stativ benötigt? Was hat das für Auswirkungen?

+ Ja, ein weiteres Stativ kann notwendig sein, wenn die medizinischen Anforderungen dies erfordern, z. B. bei der gleichzeitigen Nutzung mehrerer Geräte oder wenn zusätzliche Stabilität benötigt wird. Die Anzahl der Stative beeinflusst die Platzierung und Gewichtsverlagerung des Andockwagens und kann die Flexibilität in der Nutzung erhöhen

FAQ – ANDOCKWAGEN

16. Wann nimmt man die „feste“ Arretierung statt der „Einhängehaken“?

+ Bei Kunststoff-Betthäuptern empfiehlt es sich die Einhängenaken zu verwenden. Das Kunststoffteil kann dann nicht beschädigt werden.

Die Arretierung ist die feste Verbindung und wenn final montiert auch sicherer als die Haken, Beim Andockwagen ist ein zusätzlicher Handgriff notwendig, da sollte vergessen werden den Hebel umzulegen besteht keine gesicherte Verbindung zwischen Andockwagen und Bett mehr.

SICHERHEIT & WARTUNG

17. Muss man manchmal größere Rollen verwenden? Und wann ja, warum?

+ Standardmäßig werden Rollen mit einem Durchmesser von Ø125 mm verwendet. Größere Rollen können jedoch in bestimmten Situationen notwendig sein, da sie Spalten und Höhenunterschiede – wie sie zum Beispiel bei der Ausfahrt aus Aufzügen auftreten – einfacher und sicherer überwinden können. Durch den Einsatz größerer Rollen verschiebt sich jedoch der Schwerpunkt des Geräts leicht nach oben, was die Stand- und Kippsicherheit beeinträchtigen kann.

Aus den genannten Stabilitätsgründen sollten beim Modell IDOCK410 (Größe S) keine Rollen mit Ø150 mm verwendet werden.

Die Artikelnummern mit größeren Rollen sind:

IDOCK515 (M) – Ø150 mm

IDOCK615 (L) – Ø150 mm

IDOCK410 (S) – größere Rollen nicht empfohlen

18. Wie viele Rollen sind gebremst?

+ IDOCK410 – 4 gebremste Rollen Ø 125 mm

+ IDOCK510 – 2 gebremste Rollen Ø 125 mm

+ IDOCK610 – 2 gebremste Rollen Ø 125 mm

+ IDOCK515 – 2 gebremste Rollen Ø 150 mm

+ IDOCK615 – 2 gebremste Rollen Ø 150 mm

FAQ – ANDOCKWAGEN

19. Wann wird die Bremsfunktion der Rollen aktiviert?

+ Die Bremsfunktion der Rollen sollte aktiviert werden, wenn sich das Gerät in der Parkposition befindet oder wenn es nicht in Bewegung ist, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern. Dies sorgt für zusätzliche Sicherheit und Stabilität, besonders wenn das Gerät temporär abgestellt wird.

INDIVIDUALISIERUNG & SONDERANFERTIGUNG

20. Wann setzt man eine Schublade mit ein?

+ Es gibt Krankenhäuser, die ungern auf eine Schublade am Andockwagen verzichten wollen. Allerdings sollte eine Anbringung einer Schublade möglichst vermieden werden, da beim öffnen der Lade ein großer Hebel entsteht, was zu einer verringerten Stabilität führen könnte.

21. Kann provita Sonderlösungen anbieten?

+ Ja, provita bietet maßgeschneiderte Sonderlösungen an, die speziell auf die individuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen der Kunden abgestimmt werden.

Um den Auswahlprozess zu unterstützen, stellt provita zudem einen benutzerfreundlichen Online-Konfigurator zur Verfügung. Dieser ermöglicht es, bereits während der Planung wichtige technische Details wie Bettmaße, Verstellmöglichkeiten und Zubehör individuell zu berücksichtigen. Mithilfe dieser Konfiguration können alle Sonderwünsche präzise erfasst werden, wodurch gezielt auf alle spezifischen Anforderungen eingegangen werden kann.